

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

München, den 07.06.2018

ANTRAG

Pasing Zentrum – Verkehrskonzept anpassen

Der Stadtrat möge beschließen:

Die LH München (Planungsreferat) wird aufgefordert, das Verkehrskonzept für das Pasinger Zentrum wie folgt den aktuellen vor Ort gemachten Erfahrungen anzupassen:

1. Der „verkehrsberuhigte Geschäftsbereich“ wird auf das gesamte Zentrum ausgeweitet, das heißt Rathausgasse, Am Schützeneck, Spiegelstraße, Bachbauernstraße, Irmonherstraße und Kaflerstraße werden in diesen Bereich einbezogen.
2. Die Bachbauernstraße wird nicht von der Bodenseestraße abgehängt, der aktuelle Zustand wird belassen.
3. Die Kaflerstraße behält weiterhin die Vorfahrtsberechtigung vor der Emil-Neuburger-Straße, eine Änderung der Vorfahrtsberechtigung wird nicht weiter verfolgt.

Begründung:

Das Verkehrskonzept Pasing Zentrum wurde am 9.5.2007 durch die Vollversammlung des Stadtrats beschlossen und mit der Fertigstellung der verschiedenen Baumaßnahmen vor Ort sukzessive umgesetzt. Inzwischen liegen ausreichend Erfahrungswerte vor, um das Verkehrskonzept anzupassen.

Das Zentrum von Pasing wird nach wie vor vielfach durch ortsfremden Verkehr durchfahren, ebenso wird verkehrswidrig geparkt. Das Zentrum muss deutlich als besonderer Bereich erkennbar und an allen Eingangsstraßen entsprechend beschildert sein. Innerhalb des Zentrums kann hierdurch auf eine Reihe von Schildern verzichtet werden. Eine einheitliche und durchgängige Regelung im gesamten Zentrum, lässt zudem auf eine bessere Akzeptanz durch Verkehrsteilnehmer hoffen.

Der örtliche Bezirksausschuss spricht sich entschieden gegen die vorgesehene und noch nicht umgesetzte Abhängung der Bachbauernstraße aus. Es besteht unter anderem die Befürchtung, dass hierdurch erheblich mehr Verkehr in das Pasinger Zentrum geleitet wird, auf dem Weg zur Tiefgarageneinfahrt des derzeitigen Hotels zur Post, das in absehbarer Zeit für Wohnzwecke sowie voraussichtlich zur Nutzung als ASZ+ umgebaut werden wird. Die PI 45 Pasing bestätigt, dass die Unfallsituation an der Zufahrt zur Bachbauernstraße unauffällig ist und schließt sich den Bedenken des BA 21 an.

Hinsichtlich der geplanten Unterordnung der Kaflerstraße gegenüber der Emil-Neuburger-Straße gibt die Polizei zu bedenken, dass der rot eingefärbte Radweg eine Bevorrechtigung entlang der Kaflerstraße suggeriert, was der geplanten Änderung widerspricht und zu unklaren Verkehrssituationen führen würde. Zudem besteht unmittelbar vor dem Einmündungsbereich ein stark frequentierter Fußgängerüberweg. Die herrschende Regelung zeigt eine unauffällige Unfallsituation. Auch das Kreisverwaltungsreferat teilt die Position von Polizei und Bezirksausschuss und spricht sich für die Beibehaltung der Vorfahrtsregelung der Kaflerstraße aus. Dies wurde bereits in einem Schreiben an das Planungsreferat dargelegt.

Frieder Vogelsgesang, Stadtrat
Johann Sauerer, Stadtrat

Sonja Haider, Stadträtin
Tobias Ruff, Stadtrat

CSU-Stadtratsfraktion

ödp-Stadtratsgruppe